

Elmar Ettle

Die Entnazifizierung in Eichstätt

Probleme der politischen Säuberung
nach 1945



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	13
<u>KAPITEL I</u>	
Planung, Ziele und Durchführung der amerikanischen Denazification bis zur Inkraftsetzung des Befreiungsgesetzes	22
DIE ENTSTEHUNG DER ENTNAZIFIZIERUNG	22
AUSWIRKUNGEN DER AMERIKANISCHEN MASSNAHMEN VON 1945 IM KREIS EICHSTÄTT	24
Auswirkungen in einer Landgemeinde	24
Geschäfts- und Betriebsschließungen in der Stadt und im Landkreis Eichstätt	27
Folgen für den öffentlichen Dienst	30
Folgen für Freiberufliche	30
Der automatic arrest	31
Empfehlungs- und Entlastungsschreiben	32
DER WANDEL IN DER AMERIKANISCHEN ENTNAZIFIZIERUNGSPOLITIK	33
Das Potsdamer Abkommen und das Gesetz Nr. 8	33
Die ökonomischen Interessen der USA	34
Der Einsatz deutscher Stellen	35
ENTSTEHUNG DES BEFREIUNGSGESETZES	35
<u>KAPITEL II</u>	
Aufbau und Zusammensetzung der Spruchkammer Eichstätt	38
PROBLEME BEI DER ERRICHTUNG DER BAYERISCHEN SPRUCHKAMMERN	38
AUSEINANDERSETZUNGEN BEI DER INSTALLIERUNG DER EICHSTÄTTER SPRUCHKAMMER	41
Die Haltung der politischen Parteien in der Frage der Spruchkammerbildung	42
Der Einfluß der Militärregierung Eichstätt auf die Spruchkammerbildung	45

3.	DIE BESETZUNG DER EICHSTÄTTER SPRUCHKAMMER	46
3.1.	Die Eichstätter Spruchkammer als Verwaltungs- behörde	47
3.2.	Die Parteimitglieder in der Spruchkammer unter dem Einfluß der Partei- und Landespolitik	52
3.2.1.	Die Zusammensetzung der Spruchkammer 1946	53
3.2.2.	Die Haltung der Parteien in der Entnazifi- zierungsfrage 1946	53
3.2.3.	Die Besetzung des Befreiungsministeriums	55
3.2.4.	Die Veränderung durch Alfred Loritz	56
3.2.5.	Die Differenzen zwischen den Eichstätter Kammern	60
3.2.6.	Das Engagement der Parteien in der Endphase der Entnazifizierung	61
3.3.	Das Sozialprofil der Eichstätter Spruchkammer- mitglieder	64
3.3.1.	Das Altersprofil der Eichstätter Spruchkammer- mitglieder	66
3.3.2.	Die fachliche Qualifizierung der Eichstätter Kammermitglieder	67
<u>KAPITEL III</u>		
	Die Entnazifizierung in Eichstätt aus der Sicht der Beteiligten und der Öffentlichkeit	71
1.	LEITLINIEN FÜR DIE SPRUCHKAMMERARBEIT	72
1.1.	Allgemeine Grundsätze	73
1.2.	Die Tendenz zur Milde	75
1.3.	Die Problematik der Mehrfachbestrafung	75
1.4.	Die Tendenz zur Rehabilitierung	77
2.	ZEITGENÖSSISCHE KRITIK AN DER EICHSTÄTTER SPRUCHKAMMER	79
2.1.	Pressekampagnen des "Donau-Kurier" und der "Nürnberger Nachrichten"	79
2.2.	Leserbriefe im "Donau-Kurier"	80
2.3.	Beschwerde an das Befreiungsministerium	83
2.4.	Beschwerdebrief an den Rundfunk	84
2.5.	Angriff von seiten der Gewerkschaft	85
2.6.	Angriffe gegen die Kammer durch die Militär- regierung Eichstätt	87

3.	DIE POLITISCHE SÄUBERUNG IM URTEIL DES EICH-STÄTTER KAMMERPERSONALS	88
----	---	----

KAPITEL IV

	Das Anklageverfahren	92
1.	EINE VORLÄUFIGE ENTNÄZIFIZIERUNGSBILANZ	92
1.1.	Die Akten des öffentlichen Klägers	92
1.2.	Metamorphose vom Verdächtigen zum Nichtbe- troffenen	94
2.	DIE PRIMÄRE AUFGABE DER ANKLAGEBEHÖRDE: SUCHE NACH BEWEISMATERIAL	98
2.1.	Die Aufgaben und Befugnisse des öffentlichen Klägers	98
2.2.	Der Meldebogen und seine Auswertung	99
2.3.	Die Fälschung des Meldebogens	101
2.4.	Die Arbeitsblätter	102
2.5.	Ermittler und Ermittlungsberichte	109
2.6.	Anzeigen bei der Spruchkammer	113
2.7.	Ergänzende Beweismittel	114
3.	DIE ENTSCHEIDUNG DES ÖFFENTLICHEN KLÄGERS	115
3.1.	Einstellung des Verfahrens	117
3.2.	Der Sühnebescheid und die Kosten des Ver- fahrens	117
3.3.	Einspruch gegen den Sühnebescheid	121
3.4.	Die Anklage im Spruchkammerverfahren	123
4.	DAS DOWNGRADING, DIE DISKREPANZ ZWISCHEN KLAGE UND SPRUCH	125
4.1.	Das Ausmaß des downgrading	126
4.2.	Die präsumtiv Hauptschuldigen	129
4.2.1.	Formale Belastung und Kammerspruch	129
4.2.2.	Das Sozialprofil der Hauptschuldigen	132
4.2.3.	Klage und Spruch bei den nach Art. 5 Befrei- ungsgesetz formell Hauptschuldigen	137

KAPITEL V

	Die Verteidigung	145
1.	SCHULDFRAGE UND VERTEIDIGUNG	146
2.	DIE SELBSTBELASTUNG IM MELDEBOGEN	149
3.	DAS POLITISCHE ENGAGEMENT WÄHREND DER NS-ZEIT UND SEINE BEGRÜNDUNG	153
4.	DIE RECHTFERTIGUNG DER MITGLIEDSCHAFT IN DER NSDAP	160
4.1.	Kritik am ehemaligen Parteigenossen	160
4.2.	Die Begründung des Parteieintritts	161
4.3.	Untersuchungen orts- und berufsspezifischer Kriterien des Parteieintritts	166
5.	DIE VERTEIDIGUNGSSCHRIFT	176
6.	DAS ENTLASTUNGSSCHREIBEN	178
6.1.	Bilanz der vorgelegten "Persilscheine"	179
6.2.	Herkunft und Empfänger der Bescheinigungen	180
6.3.	Würdigung der "Persilscheine" im Entnazifi- zierungsverfahren	184

KAPITEL VI

	Die Entscheidung der Spruchkammer	190
1.	BILANZ DER SPRÜCHE	190
2.	KRITERIEN DER ENTSCHEIDUNG	197
2.1.	Politische Vergangenheit und Kammerspruch	197
2.2.	Das Jahr der Spruchkammerentscheidung	205
2.3.	Das Alter der Betroffenen	208
2.4.	Geschlecht und Familienstand der Betroffenen	211
2.5.	Die Herkunft der Betroffenen	213
2.6.	Sozialer Status der Betroffenen und Sprüche	220
3.	DIE "ELITEN" VOR DER SPRUCHKAMMER	223
3.1.	Politische Belastung und Einstufung der "Eliten"	223
4.	HAUPTSCHULDIGE, BELASTETE, MINDERBELASTETE	229

4.1.	Die Militaristen	232
4.2.	Die Nutznießer	233
4.3.	Der Hauptschuldige	236
4.4.	Die Aktivisten	238
4.4.1.	Artikel 7/II,5 Befreiungsgesetz	238
4.4.2.	Artikel 7/II,10 Befreiungsgesetz	240
4.4.3.	Artikel 7/I,3 Befreiungsgesetz	241
4.4.4.	Artikel 7/II,8 Befreiungsgesetz	241
5.	DIE MITGLIEDER DER WAFFEN-SS	244
6.	DIE ENTLASTETEN DER GRUPPE V	247
7.	DIE ENTNAZIFIZIERUNG DER VERSTORBENEN	255
	ZUSAMMENFASSUNG	260
	ANMERKUNGEN	266
	VERZEICHNIS DER TABELLEN	324
	VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	327
	UNGEDRUCKTE QUELLEN	330
	ZEITUNGEN - ZEITSCHRIFTEN - INFORMATIONSGRUPPEN	332
	LITERATURVERZEICHNIS	333
	ANHANG	344